

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 322.

Freitag den 18. November.

1853.

Bekanntmachung.

Die städtische Getreidegebühr: Einnahme

befindet sich vom 21. d. M. an in dem neuen Hauptsteueramts-Gebäude.
Leipzig, den 16. November 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h.

Bekanntmachung.

Durch unsere Bekanntmachung vom 22. December 1846 haben wir allen Verkäufern von Kohlen und Coaks zur Pflicht gemacht:

- 1) gehörig geachtete Gemäße zu halten,
- 2) jedem Käufer, auf Verlangen, Kohlen und Coaks mit diesen Gemäßen zuzumessen, zu dem Ende aber,
- 3) wenn sie die Kohlen oder den Coak den Käufern selbst zusenden, ihren mit der Ablieferung beauftragten Leuten ein geachtetes Gemäß mitzugeben, und das Zumessen, auf Erfordern der Käufer, bei der Ablieferung zu bewirken.

Wir scharfen diese Verfügung mit dem Bemerken ein, daß jede Zuwiderhandlung dagegen mit einer Geldbuße von Einem Thaler und nach Befinden höherer Strafe geahndet wird, und daß die Verkäufer von Kohlen und Coaks in allen zur Anzeige kommenden Fällen für ihre Leute verantwortlich sind.

Bezüglich der Form und der Dimension der erlaubten Gemäße verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 22. April d. J.
Leipzig, am 16. November 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h.

Das Aysl der Kindheit, oder der Wunsch einer guten Mutter. Von Castelli *).

Es saßen bei des Abends Grauen
Vor ihrem Haus fünf arme Frauen
Und schwapten über Mancherlei;
Das ist bei Frauen wohl nicht neu.
Es wußte Jede was zu sagen
Von ihren Hoffnungen und Plagen,
Von ihrem Manne, ihren Kleinen,
Wie jener jankt und diese weinen,
Von manchen häuslichen Geschicken,
Bom Kochen, Waschen, Nähen, Stricken,
Daß kaum mehr auf den Markt zu gehn,
Weil dort so hoch die Preise stehn; —
Sie schwapten so schon eine Stund'
Und noch stand still kein einz'ger Mund.
Dem, welcher eine Frau mit zeigt,
Die in Gesellschaft Anderer schweigt
Und die Nichts mehr zu reden weiß,
Dem geb' ich einen hohen Preis.
Am Ende fingen sie sodann
Sich ihre Wünsche mitzutheilen an.
Kathrine sprach: „Von allen Sachen
„Wärst' mir die größte Freude machen,
„Könnst' ich besitz'n einen Schrein
„Recht voll von Wäsche, neu und fein,
„Und prunken auch wie einem Knecht,
„Wie angefeh'ne Frau'n, von Gold!“

*) Eingekauft von einem Freunde der Kleinkinder-Vermögensanstalten.
Die Red.

„Nach Wäsche und nach Kleidern sehne
„Ich mich wohl nicht, — sprach Magdalene,
„Ich habe deren viel' und schöne.
„Das Wünschenswerth'ste auf der Erde
„Wär' mir ein Wagen, schöne Pferde,
„Lakaien, Kutscher, goldbetweilt,
„Zu fahren so, das wär' ein Fest!“
Nun kam die Reihe an die dicke
Und lebenslust'ige Friederike,
Die sprach: „Mit Kleiderstaat zu prangen
„Wär' nie mein sehnliches Verlangen.
„Auch Pferd und Wagen kann ich missen,
„Das Liebst' ist mir ein guter Bissen;
„Könnst' alle Tag' auf meinem Tische
„Ich Braten haben, Backwerk, Fische,
„Dazu recht guten, süßen Wein,
„Dann wärst' ich froh und glücklich sein!“
Laut lachend fiel Frau Käthe ein:
„Was Ihr Euch wünscht, all' diese Gaben
„Kann ich mit einer einz'gen haben,
„Mit der steht mir zu Dienst die Welt,
„Drum wünsch' ich sie nur: Geld, Geld, Geld!“

Nun sollte auch Marie sagen,
Was ihr für Wünsch' am Herzen lagen,
Sie war noch jung und hübsch, doch arm,
Ihr Angesicht gebleicht von Hamn,
Der Tod entriß ihr ihren Gatten,
Doch war sie treu noch seinem Schatten,
Und eine Messe ließ sie lesen
Für den, der ihr so Lieb gewesen,
So bald sie von dem kargen Lohn
Etwas erspart. — Voll Spott und Hohn

Schrie'n nun die Frau'n Marlen zu:
 „Run, kleine Heil'ge, sag' auch Du
 „Den Wunsch, der Dich beglücken kann,
 „Gewiß ein junger, reicher Mann?“

„Rein, — sprach Marie, — laßt das Scherzen!
 „Noch lebt der Selige in meinem Herzen.
 „Doch was mich machen kann zufrieden,
 „Ist von dem Euren ganz verschieden.
 „Was sollen Kleider mir und Geld?
 „Ich kam und geh' nackt aus der Welt,
 „Ich brauche Pferde nicht und Wagen,
 „So lang' mich meine Füße tragen,
 „Auch guter Tisch thut mir nicht noth,
 „Man wird auch satt von Käse und Brod;
 „Doch wenn ich Arme dürste wagen,
 „Gott eine Bitte vorzutragen,
 „So würd' ich nicht die Hand' für mich erheben,
 „Ach! nur für meines armen Kindes Leben!
 „Wenn ich des Morgens aus dem Haus
 „Zur schweren Arbeit geh' hinaus
 „Und muß zurück den Kleinen lassen,
 „Wie da mich Angst und Sorge fassen,
 „Das kann ich Euch wohl nicht beschreiben.
 „Ich kann mein Tagwerk nicht betreiben,
 „Wie Andre, fleißig und geschwind;
 „Denn stets denk' ich an's liebe Kind,
 „Mir ist, als hört' ich es jetzt weinen
 „Und Niemand hört den armen Kleinen.
 „Jetzt seh' sogar ich mit Erbeben
 „Ihn aus dem Bettchen sich erheben,
 „Er beugt sich vorwärts, fällt heraus
 „Und renket sich ein Aermchen aus.
 „Umsonst drückt er die kleinen Auglein zu,
 „Die bösen Fliegen lassen ihm nicht Ruh',
 „Jetzt quält ihn Durst, er hat zu trinken Lust,
 „Doch weit entfernt ist seiner Mutter Brust.
 „Wenn endlich gar die Feuerglocke schallt,
 „Da faßt der Schrecken mich mit Ulgewalt,
 „Ein jeder Ton dringt mir durch's Herz,
 „Ich fühle unennbaren Schmerz,
 „Ich weiß nicht mehr, was ich beginne,
 „Ich schreie, mir vergeh'n die Sinne,
 „Fortlaufen will ich, kann doch nicht,
 „Weil mir dazu die Kraft gebricht,
 „Ich frage Jeden auf der Straße:
 „Wo brennt es? wo? in meiner Gasse?
 „Und schon däucht mir, daß in der Wiege
 „Mein armes Kind verkohlet liege.
 „Da stürz' ich fort, komm' endlich nah,
 „Und — Gott sei Dank! — nicht brennt es da,
 „Ich schleife auf, es weicht der Kummer,
 „Mein Kind find' ich im süßen Schlummer,
 „Doch glaub' ich erst, daß es noch lebend ist,
 „Wenn ich es zwanzig Mal geküßt.
 „Aus dem, was ich nun Euch erzähle,
 „Wird Euch auch klar sein, was mir fehlt,
 „Und was ich immer, ich gestehe,
 „Mit großem Neid bei Reichen sehe.
 „Arbeiten wollt' ich ja mit Freuden
 „Und gerne Hiß' und Kälte leiden,
 „Wenn's mir mein Tagwerk nur verküßte,
 „Daß ich mein Kind in sich'ren Händen wüßte,
 „Daß, wenn mich ruft die Pflicht, die harte,
 „Ein Mensch — ein Engel es bewahrte;
 „Dies ist mein höchster Wunsch auf Erden,
 „O! wenn ihn mir der liebe Gott gewährte!“

Als so gesprochen, voll Vertrauen,
 Marie, lachten dann die andern Frauen
 Und spotteten sogar der Armen:
 „Ja — sagten sie — Gott wird sich Dein erbarmen,
 „Wirst seh'n, gleich morgen sendet er
 „Ein Englein auf Erden her,
 „Damit es Dir Dein Kind bewacht.“
 „Indessen kam herbei die Nacht,
 Die Weiber gingen Jede in ihr Haus,
 Sich malend ihre Wünsche besser aus.

Marie auch stieg in ihr Kämmerlein,
 Sang dort ihr Kind noch in den Schlummer ein,
 Ihr Nachtgebet noch betete sie dann
 Und fing hierauf zu schlafen an.

Und als die Mitternacht nun rückte vor,
 Ein Flötenton drang an Mariens Ohr,
 Und eine Stimme ließ vernehmen sich:
 „Du gute Mutter! horch und höre mich!
 „Der Ewige hat Deinen Wunsch vernommen,
 „Weil aus dem Mutterherzen er gekommen,
 „So fand er auch den Weg zum Himmel leicht,
 „Den niemals Stolz und Eigennuß erreicht,
 „Es soll Dein Kind bewahrt, beschützt werden,
 „Es sendet Jesus seine Kripp' auf Erden;
 „Doch ist sie nicht mehr so, wie einst in Bethlehem,
 „Kein Stall, den Lüften frei und unbequem,
 „Nicht wird Dein Kind drin schlafen zwischen Thieren,
 „Und wie das arme Jesukindlein frieren.
 „Die Krippe, die er sendet, ist sehr groß
 „Und nimmt viel Kindlein ein in ihren Schooß.
 „Gott selber wird der Wirth hier sein
 „Und läßt die Armen all' hinein;
 „Und seine Englein in Frau'ngestalten,
 „Die werden da in seinem Namen walten,
 „Sie werden von dem frühen Morgen
 „Bis Nachts für alle Kinder sorgen,
 „Einwiegen sie in ihrem Arm,
 „Sie betten liebeich, weich und warm,
 „Sie speisen, wenn sie hungrig sind,
 „Kurz, Mutter sein dem armen Kind.
 „Nicht, wie's in Bethlehem geschah'n,
 „Wird man drei Kön'ge kommen seh'n,
 „Erscheinen mit Kameelen gar
 „Und bringen viel Geschenke dar;
 „Doch Herrscher, Priester, edle Herrn,
 „Beisteuern werden sie zur Krippe gern,
 „Und Jeder, der ein Herz im Busen trägt,
 „Sein Scherflein gern in diese Krippe legt,
 „So wird sie wachsen fort und fort,
 „Und sein der armen Mütter Zufluchtsort,
 „Der armen Kinder Schirm und Hort!“

Jetzt schwieg die Stimme, süße Harmonien
 Eröteten und erweckten ganz Marien,
 Die um sich schaute, sich besinnend kaum,
 Ob's Wirklichkeit gewesen oder Traum;
 Doch als sie jetzt ihr Kindlein aufgehoben,
 Das lächelte und blickte starr nach oben
 Und eine Kuffhand warf empor,
 Was niemals es gethan zuvor,
 Da zweifelte sie länger nicht
 Und glaubte an das Traumgesicht.

Sie stand nun auf, es war schon spät,
 Zeit, daß sie an die Arbeit geht.
 Sie spricht vorerst ihr Frühgebet,
 Dann wäscht ihr Kind sie nett und rein,
 Bekreuzt und legt es in das Bett hinein,
 Indem sie Gott es anempfiehlt
 Und tief den Schmerz der Trennung fählt.
 Und wie sie schließen will die Thür,
 Zwei Frau'n entgegentreten ihr,
 Die Würde und auch Anmuth schmücken,
 Und Milde strahlt aus ihren Blicken.
 Sie sprechen sie sehr liebeich an:
 „Weib, nimm Dein Kind und folg' uns dann!“
 Marie glaubt in diesen Frauen
 Zwei Engel ihres Traums zu schauen.
 Sie zaudert nicht, holt aus dem Haus
 Ihr liebes kleines Kind heraus
 Und folgt. —

Man führt sie in ein Zimmer,
 Das glänzet in der Reinheit Schimmer,
 Drin viele Bettchen sind gereiht,
 Der Kindheit zum Asyl geweiht.
 Viel Kinder liegen schon darinnen,
 Beschäftigt sich die Wärterinnen

Von einem Bett zum andern wenden,
 Hier Nahrung und dort Hülfe spenden,
 Die Kleinen lächeln wonnevoll,
 Man sieht, sie fühlen sich so wohl.
 Marie staunt, und als sie nun vernimmt,
 Auch ihrem Kinde sei dies Glück bestimmt,
 Und Abends könne sie es holen wieder,
 Da legt sie selbst es in ein Bettchen nieder
 Und geht zur Arbeit ohne Sorgen,
 Sie weiß ihr liebes Kind geborgen.
 Und als sie dann am Abend spät
 Den Kleinen abzuholen geht,
 Gesättigt und so wohl bestellt
 Empfängt ihr Liebstes auf der Welt.
 Da sieht sie auch die Nachbarfrauen
 Der Kindheit Zufluchtsort beschauen,
 Doch war verstummet Hohn und Spott,
 Sie dankten all' dem lieben Gott,
 Daß der Allgütige lieb werden
 Ein neues Bethlehem auf Erden.
 Andächtig aber auf die Knie,
 Ihr Kind im Arme, sank Marie,
 Und betete: „Herr Gott! ich danke dir,
 „Daß du den Mutterwunsch erfüllst mir.
 „Als du die Menschheit angenommen,
 „Sprachst du: die Kleinen laßet zu mir kommen!
 „Barmherzige Menschen folgten deiner Lehre,
 „Die Kripp' entstand zu deiner — ihrer Ehre!“

Hauptprüfung am Conservatorium der Musik zu Leipzig im Saale des Gewandhauses.

Die diesmalige öffentliche Prüfung der Zöglinge des Conservatoriums am 16. d. M. ergab ebenfalls wieder ein sehr erfreuliches Resultat und lieferte Beweise für die tüchtige und umsichtige Leitung des so schnell aufgeblühten Institutes, so wie für die treffliche Vertretung der vorhandenen Lehrfächer. — Die Prüfung erstreckte sich für dieses Mal auf Composition, Solo- und Orchesterspiel. An Compositionsleistungen hörten wir: den ersten und zweiten Satz einer Symphonie von Herrn Rudolph Kadeke aus Dittmannsdorf in Schlesien, eine Concert-Duverture „Loreley“ von Herrn Franz v. Holstein aus Braunschweig, den ersten Satz einer Symphonie von Herrn Otto Dessoff aus Leipzig — die beiden letzteren Werke von den Componisten selbst geleitet — und Introduction und Variationen für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Gustav Härtel aus Leipzig. Die beiden Symphoniesätze von Herrn Rudolph Kadeke sind formell abgerundete Musikstücke, gegen die sich, was die Regeln der Tonsetzkunst betrifft, nichts einwenden läßt. Weniger geschickt und wirksam erschien uns die Orchestration; wenn am Ende auch Alles „klang“ — wie man zu sagen pflegt — so scheint es doch der junge Componist noch nicht recht zu verstehen, die verschiedenen Tonfarben so zu mischen und neben einander zu stellen, daß sie sich gehörig geltend machen und das Werk selbst heben könnten. Der geistige Inhalt der beiden Symphoniesätze läßt es noch unentschieden, ob ihr Componist wirklich so viel schöpferische Kraft besitzt, wie sie zu einem Instrumentalwerke von so großer Form erforderlich ist. — Mehr geistigem Inhalt und einer effectvolleren Instrumentirung begegneten wir in der Concert-Duverture des Herrn Franz v. Holstein. Besonders ansprechend und dem gewählten Stoffe angemessen war die Einleitung der Duverture in langsamem Tempo; weniger hervorstechend erschienen die Motive des Allegro, wenn sie auch gut und formgerecht durchgeführt waren. Ein starkes Anlehn an die Werke großer Meister kann bei einem Erstlingswerke nicht zum Vorwurf werden. — Am bedeutendsten als Composition zeigte sich der erste Satz von Herrn Dessoffs Symphonie. Hier bemerkte man wirkliche schöpferische Begabung, Frische der Motive, Leben und Feuer und eine trotz der nur mäßig zur Anwendung gebrachten Mittel wirksame Orchestration. Anklänge — namentlich an Mendelssohn — fanden sich auch hier, doch ließen die zahlreichen, ein sehr anerkanntes Talent documentirenden Züge ein solches, trotz der hier sehr vergehlichen Reminiscenzen, nicht verkennen. Nach dieser Probe glauben wir, daß Herr Dessoff, auf dem eingeschlagenen Wege weiter gehend, für die Zukunft als Componist sehr anerkanntes leisten wird. — Die Ausführung dieser Instrumentalwerke war nur eine theilweise gute zu nennen; wenn auch die zum größten Theil mit Schülern des

Conservatoriums besetzten Streichinstrumente im Ganzen gut vertreten waren, so ließen doch die Blasinstrumente, welche diesmal nicht in den Händen der Mitglieder des Theaterorchesters waren, oft zu wünschen übrig.

Die Solovorträge theilten sich in solche für Violine und solche für Pianoforte. Von ersteren hörten wir: den zweiten und dritten Satz des zweiten Concertes in E dur von Viourtemp, gespielt von Herrn Emil Wollenhaupt aus New-York, und die bereits erwähnten, von Herrn Gustav Härtel componirten und vorgetragenen Variationen. Beide junge Künstler zeigten sich als viel versprechende Virtuosen auf ihrem Instrument. Herrn Wollenhaupt's Ton ist gesund und kräftig, seine Fertigkeit nicht unbedeutend, vorzüglich schön sein Staccato. Dabei spielt er mit Verständniß und weiß insbesondere die gesangsmäßigen Partien hervorzuheben. Das Spiel des Herrn Härtel ist brillant; es zeigt, daß der junge Virtuos mit Leichtigkeit große Schwierigkeiten überwindet. Sehr gut gelingen ihm Doppelgriffe und glänzende Passagen. Seine Composition war darauf berechnet, die starken Seiten in Herrn Härtel's Spiel in's hellste Licht zu setzen. Das Soloinstrument und das begleitende, nicht starke Orchester waren mit Geschick und Geschmac behandelt. — Nicht weniger beachtenswerth waren die Pianofortevorträge; es erhielten diese dadurch noch ein erhöhtes Interesse, daß man Werke von Componisten ersten Ranges dazu gewählt hatte. Herr Bodo Krollmann aus Hannover spielte den ersten Satz aus R. Schumann's Concert. Wenn Herr Krollmann sich bei diesem Vortrage auch als ein technisch tüchtig gebildeter und sehr strebsamer Pianist zeigte, so fehlt ihm doch zur genügenden Bewältigung der großen Schwierigkeiten, welche dieses herrliche Werk in Technik und geistiger Auffassung darbietet, die materielle und geistige Kraft. So sehr wir uns auch diesmal wieder an der Schönheit dieses Bruchstückes des Schumann'schen Werkes erfreut haben, so sehr wie auch diese Wahl für das künstlerische Streben des Herrn Krollmann spricht, so hätten wir doch im Interesse des Spielers gewünscht, daß er eine weniger schwierige Composition zum Vortrage gewählt hätte. Seine mannichfachen Vorzüge als Pianist wären dann gewiß noch entschiedener hervorgetreten. — Eine recht anerkannteswerthe Leistung war die der Fräulein Marie Lindemann aus Schwelm, welche die Pianofortepartie des ersten Satzes von Hummel's D moll-Septett spielte. Die junge Dame hat eine beachtenswerthe Fertigkeit, einen sauberen Anschlag und bestrebt sich, den Geist des Musikstückes entsprechend wiederzugeben. Die physische Kraft, welche dieses Tonstück vom Pianisten erfordert, ist bei einer jungen Dame kaum zu verlangen, und man muß daher hier davon absehen. — Die hervorragendste Leistung im Pianofortenspiel war der Vortrag des dritten Satzes aus Chopin's E moll-Concert von Herrn Constantin Jeremias aus Dürrenhennsdorf. Es zeigte sich Herr Jeremias nicht allein als ein mit dem Technischen vollständig vertrauter Pianist, es gelang ihm auch fast durchgehend in den Geist der Composition einzudringen und diese den Intentionen ihres Schöpfers gemäß wiederzugeben. Bei einem Werke von Chopin verdient dies um so mehr Anerkennung, da selbst viele übrigens sehr tüchtige Künstler sich in die Eigenthümlichkeit dieses Componisten nicht hineinzuleben vermögen. Bei der bis jetzt schon sehr bedeutenden Fertigkeit und der aus dieser resultirenden Beherrschung des Technischen wird Herr Jeremias sein ernstes künstlerisches Streben ohne Zweifel bald mit einem entsprechenden Erfolg belohnt sehen können.

Wir schließen diesen Bericht, indem wir der unserer Stadt nur zum Ruhme gereichenden Anstalt ein ferneres erfreuliches Gedeihen wünschen. Die bis jetzt erzielten Erfolge und die Namen der Männer, welche die Kunstjünger hier in das Allerheiligste der Kunst einführen, geben die beste Gewähr für die Erfüllung des eben ausgesprochenen Wunsches. — x.

Stadttheater.

Vorgestern wurde das Lustspiel „Der Schneider und sein Sohn,“ nach dem Englischen des Moxte bearbeitet, gegeben — und vom Publico ausgepfiffen. Das Nähere wollen wir besprechen, wenn das Stück zum zweiten Male aufgeführt wird. △.

Briefkasten.

- 1) Die Nachfrage, wie die V. . . . in L. bekommen seien, bleibt besser ungedruckt. Man dürfte dadurch nur zu sehr an die Nothheit erinnert werden, mit der sich jetzt schon zum Ueberdruße alle Blätter beschäftigen.
- 2) An Herrn N. Die Kasseler Prügelgeschichte liegt den Interessen unseres Blattes doch zu fern. Uebrigens hat der gesunde Sinn der Verständigen bereits die elende Handlung des G. v. D. zur Genüge gerichtet. Das uns Gesendete steht daher zu Ihrer Verfügung. Die Redact.

Börse in Leipzig am 17. November 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. S.	k. S.	142 ³ / ₄	—	K. russ. wieht. Imp.-5 Ro. pr. St.		5. 15 ¹ / ₂	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ⁴ / ₈ Agio pr. Ct.		5 ³ / ₄ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. S.	k. S.	—	102	Kaiserl. do. do. do.		5 ³ / ₄ *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	93	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.		5 ³ / ₄	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	8 ¹ / ₂	99	—
Berlin pr. 100 ⁴ / ₈ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.		5 ¹ / ₂	—	do. do. v. 100 u. 25	8 ¹ / ₂	—	—
Bremen pr. 100 ⁴ / ₈ Ld'or.	k. S.	110 ¹ / ₄	—	Conv.-Species u. Golden - do.		—	2 ¹ / ₄	do. do. v. 500	4	—	—
à 5 ⁴ / ₈	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. - do.		—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—
Breslau pr. 100 ⁴ / ₈ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Gold pr. Mark fein Cöln.		—	—	do. do. do.	3	—	88
	2 Mt.	—	—	Silber do. do.		—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	96
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57	—					do. do. do.	4	—	102 ¹ / ₂
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	107 ¹ / ₂	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S.	—	152 ¹ / ₄	Staatspapiere u. Actien							
	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen							
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere							
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ⁴ / ₈		92	—	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 ⁴ / ₈	3	91 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	6. 18	—	- - - kleinere		—	—	Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	50 ¹ / ₄	—	- 1847 v. 500		—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500		101 ¹ / ₂	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—	- v. 100		—	—	do. do. do. do.	5	81	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	87 ¹ / ₄	- 1850 v. 500 u. 200		102 ¹ / ₄	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. S. Land-} v. 1000 u. 500-		91 ³ / ₄	—	Leipz. Bank-Act. à 250 ⁴ / ₈ p. 100 ⁴ / ₈	—	—	188
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere		—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	210	—	—
Augustd'or à 5 ⁴ / ₈ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br. u.				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.				à 100 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	210	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	33
Preuss. Frd'or 5 ⁴ / ₈ idem - do.				später 3 ⁴ / ₈ à 100 ⁴ / ₈		89 ¹ / ₂	—	à 100 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ⁴ / ₈ nach ge-				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-		102	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	122 ¹ / ₂
ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.			10 ¹ / ₂ *)	Comp. à 100 ⁴ / ₈		96 ¹ / ₂	—	à 200 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	—	—	—
				Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 ⁴ / ₈		—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	312	—	—
				Obligat. } kleinere		—	—	à 100 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	—	—	107

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf.

Leipziger Börse am 17. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Schlesische	102	—
Berlin-Anhalt	—	122 ¹ / ₂	Thüringische	—	107
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 ³ / ₄	87 ³ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	210	—	desbank. La. A.	163	—
Löbau-Zittauer	33 ¹ / ₂	33	do. do. . . La. B.	160	—
Magdeb.-Leipziger	312	—	Braunschw. Bank	108 ¹ / ₄	107 ³ / ₄
Sächs.-Bayersche	89 ¹ / ₂	—	Weimar. Bank-Actien	102 ¹ / ₄	102

Tageskalender.

Stadt-Theater. Freitag den 18. November kein Theater.
 Sonnabend den 19. November, neu einstudirt: **Der Doctor und der Apotheker.** Komische Oper in 2 Acten, nach dem Franz. von Stephani. Musik von Dittersdorf.

Erstes Abonnement-Quartett

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 Sonntag den 20. Novbr. 1853.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von L. v. Beethoven (A dur) vorgetragen von den Herren Röntgen, Haubold, Hermann und Grütz-macher.

Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente von Rob. Schumann, vorgetr. von Fräul. Marie Wieck und den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Capellmeister J. Rietz.

Zweiter Theil. Grosses Quartett für Streichinstrumente von Franz Schubert (D. moll, oeuvre posthume), vorgetragen von den Herren David, Röntgen, Hermann und Rietz.

Variations harmoniques für Pianoforte solo von Händel, vorgetragen von Fräulein Wieck.

Subscription auf die 6 Abonnement-Quartette wird nur noch angenommen in der Musikalienhandl. von Fr. Kistner. Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Die Concertdirection.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin: A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3¹/₄ U.; 3) Personen-Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 5¹/₄ U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10¹/₂ U.; ad 2) Abds 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9¹/₂ U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt. 11¹/₂ U.; ad 5) Abends 8³/₄ U.)

Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Morgs. 7¹/₄ U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a./D. Personenzug Morgs 8 U., Localzug Abds 8 U. und Schnellzug Nachts 10¹/₂ U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5 U.; Schnellzug Morgs 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin Personenzug Morgs 6¹/₄ U.; dergl. Nachm. 12¹/₄ U.; dergl. Abds. 5¹/₂ U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

- Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgs 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbes. Rimmter Abfahrtskunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Personenzug Abends 5¹/₂ U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9¹/₄ U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1¹/₂ U.; ad 4) Abds. 5¹/₂ U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12¹/₂ U.)

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5¹/₂ U.); von Leipzig aus, Personenzug Morgs 8¹/₂, dergl. Nachm. 12¹/₂ und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgs 6 U., Vormitt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 3, Abds 6 U. u. Nachts 10 U. (Güterzug

für Breslau); b) nach Prag, von Neustadt aus, Nachm. 1 u. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 u.; c) nach Wien, von Neustadt aus, Abds 9 u. 20 M. und von Altstadt aus, Abds 9 u. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus, Mrgns 7 u.; d) nach Bittau Mrgns 6 u., Vormitt. 10 u. u. Abds. 6 u.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Mrgns 7 u., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 u., mit Ueberrachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 u., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ u.; ad 2) Nachm. 4 u. 20 M. d. folg. Tages; ad 3) Vormitt. 11 u.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Mrgns 4 u. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 u. 55 M.; c) nach Gerstungen ad 1) Schnellzug Mrgns 8 $\frac{1}{2}$ u.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ u.; ad 3) Personenzug Nachts 11 u. 4 M.

Anschluss in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Mrgns 5 $\frac{1}{2}$ u.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a. M.: ad 1) Personenzug Nachm. 1 u. 50 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 u. 10 M.; ad 3) Personenzug Mrgns 3 $\frac{1}{2}$ u.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 u. 30 M.; 3) Personenzug, mit Ueberrachten in Hof, Nachm. 4 u. 30 M. 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 u. 10 M.; ad 2) Abds 5 u. 35 M.; ad 3) Abds 9 u. 40 M.; ad 4) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg u. München: Güterzug Mrgns 5 u. 35 M., Personenzug Nachm. 1 u. 20 M., und Güterzug unter Personenbeförd., Abds 6 u. 40 M. (Anf. in Nürnberg: Nachm. 12 u. 38 M., Abds. 8 u. 27 M. u. Mrgns. 5 u. 10 M.; Anf. in München: Nachts 10 u., Mrgns. 8 u. und Abds. 8 u. 45 M.)

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Ulm: Mrgns 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 45 M. u. Abds 8 u. 15 M. (Anf. das. Nachm. 1 u. 18 M.; Abds. 5 u. 53 M. u. Mrgns. 1 u. 23 M.); b) nach Lindau: Mrgns 8 u. 15 M., Nachm. 12 u. 50 M. u. Abds 8 u. 25 M. (Anf. das. Nachm. 3 u. 40 M.; Abds. 8 u. 50 M. und Mrgns. 4 u. 49 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Eöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Mrgns 7 u., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 $\frac{1}{2}$ u. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 u. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. s. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 $\frac{1}{2}$ u. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 $\frac{1}{2}$ u. (ebenso) mit Ueberrachten in Eöthen; 6) Personenzug Nachts 10 u. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormitt. 9 u. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 u.; ad 3) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ u.; ad 4) Abds. 9 u.; ad 5) Mrgns. 8 $\frac{1}{2}$ u. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 $\frac{1}{4}$ u.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a. M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Eöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 u., Personen- u. Güterzug Abds 5 $\frac{1}{2}$ u.; b) nach Bernburg Personenzug Mrgns 6 $\frac{1}{2}$ u., dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 $\frac{1}{2}$ u.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterzug unter Personenbeförd., Abds 8 u.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Eöthen Courierzug Nachts 1 u. 50 M., Personenzug Mrgns 6 u., Schnellzug Vormitt. 10 u. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ u.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 $\frac{1}{2}$ u., Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 $\frac{1}{4}$ u., u. dergl. ebenso Abds 5 $\frac{1}{2}$ u.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 u., dergl. Vormitt. 10 u., Schnellzug Abds 6 u., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 $\frac{1}{2}$ u.

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluss an den Abendzug nach Leipzig.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof neben d. Post.

Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

Rud. Moser zeichnet Wäsche u. Muster z. Sticken Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumont's Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

G. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

G. F. Stewin, Damen-Mäntel und Mantillen in bester Auswahl Petersstraße Nr. 44.

Wattenfabrik von J. Richter, Thomaskirchhof im Lindwurm.

12. Decbr. a. c. Ziehung 1 Classe 45. Lotterie, wozu wir eine Auswahl $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ Loose noch empfehlen. **G. C. Marx & Comp,** Brühl Nr. 89.

Französisch wird Anfängern wöchentlich zu 5 Ngr., täglich 1 Stunde ertheilt Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1 Tr.

Maschint und geplattet werden alle Arten feine Wäsche, so wie auch in Seide und Atlas. Es bittet um gütige Aufträge **Witwe Starcke,** Heilbrunnen, im Hofe links 2 Tr.

Gebrüder Leders (Apotheker 1. Classe zu Berlin) **Balsamische Erdnuss - Oel - Seife.**

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereite und allen verschiedenen Cocos-Seifen bei weitem vorzuziehende balsamische Erdnuss-Oel-Seife wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders Damen und Kindern mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Leipzig 3 Stück mit Gebr.-Anw. 3 Ngr., 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. allein zu haben bei **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 42.

Triester Universal-Mineral-Ritt, anerkannt als unübertrefflich in seiner Haltbarkeit, in Gläsern zu 10 Ngr., Mäuse-Vertilgungs-Mittel (ohne Gift) in Packeten zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., feines engl. Puzpulver in Packeten zu 1 Ngr. empfiehlt das **Bereins-Comptoir,** Petersstraße Nr. 22 und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Meine Leihbibliothek und Leihanstalt für Musik
 befindet sich jetzt Neumarkt Nr. 7 in der Matthes'schen Buchhandlung. **E. Schurmann.**

Billiger Verkauf ausrangirter Modewaaren,

welche, um einen schnellen Verkauf zu erzielen, im Preise bedeutend herabgesetzt sind
 Darunter empfehlenswerth und in großer Auswahl vorhanden:

Kleiderstoffe.

Mousseline de laine-Roben, herabgesetzt auf 2 fl 15 kr und 3 fl .
Französische ganz wollene desgleichen, herabgesetzt auf 4 fl und 5 fl .
Carrirte halbwollene Stoffe: Cachemires und Napolitaines, herabgesetzt die Elle auf 3 kr und 3 1/2 kr .
 3/4 bedruckten **Jaconet** in sehr hübschen Mustern, herabgesetzt auf 2 1/2, 3 und 3 1/2 kr .
 3/4 hell- und dunkelgrundige echtfarbige **Kattune**, die Elle 3 kr und 3 1/2 kr .
Gute halbwollene Kleiderstoffe, herabgesetzt auf 2 fl und 2 fl 15 kr die Robe.
Silk-Lustres, imitirte Popelines, Dardanelles und andere hübsche **Fantasie Stoffe**, herabgesetzt die Robe auf 3 1/2 und 4 fl .
Echt schottische und Lyoner Popelines, herabgesetzt auf 12 fl und 15 fl die Robe.
Schwarzen Glanztaffet, carrirte und gestreifte Seidenstoffe, die Robe 8 fl und 9 fl .
Schwere Lyoner Seidenstoffe in reichen Mustern und brillanten Farben, bedeutend im Preise herabgesetzt.

Möbelstoffe.

3/4 breite echtfarbige **Möbelkattune** in großer Musterauswahl, herabgesetzt die Elle auf 4 und 5 kr .
Damaste, seidene und halbseidene Möbelstoffe, Gobelins, bedruckte Lastings zu sehr herabgesetzten Preisen.
Velour d'Utrecht, herabgesetzt die Elle auf 30 kr .
Bedruckte Cachemire-Tischdecken, die 4 1/2 fl , 6 fl und 7 fl gekostet haben, herabgesetzt auf 2 fl 15 kr , 3 fl und 3 fl 15 kr .
 Abgepaßte **Sopha-Teppiche** und **Bettvorlagen** zu billigen Preisen.

Gustav Markendorf,

vormalig **J. H. Meyer,**
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Sicherheits-Schlüssel gegen Diebe

empfehlen

Mantel & Riedel.

Hiermit empfehle ich mein reiches Lager
Bielefelder Leinwand, Taschentücher u. fertiger Wäsche (besonders Oberhemden)
 in solidester Waare und zu den nur möglichst billigen Preisen im Ganzen und Einzelnen. Besonders mache ich auf eine bedeutende
 Parthie sehr preiswerther, billiger Leinen — für Aussteuern zu Leib- und Bettwäsche — von 10 bis 20 fl pr. Stück aufmerksam.
Louis Seyffert, Grimma'sche Straße Nr. 2, 2. Etage, dem Raschmarkt gegenüber.

Gummiüberschub = Lager **eigener Fabrik**, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schürmann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Von einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionsirtes

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man **Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare** mit einem Male befeuchtet, sogleich für die **Dauer schwarz oder braun** färbt, so daß man dieselbe mit **Seife** auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die **Fabrik** garantiert für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis **pro Flacon 25 Sgr.** und ist die **alleinige Niederlage** bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig in der **Centralhalle**.

Rothe & Comp. in Berlin.

Dr. Vorhardt's aromatische Kräuter-Seife

erfreut sich vermöge ihrer vortrefflichen Eigenschaften auch in hiesiger Gegend einer ungetheilten rühmlichen Auszeichnung und ist in **Leipzig** — unter Garantie der Echtheit — **nur allein** vorrätig bei **Gebrüder Tecklenburg** und bei **Moris Oberländer**, Reichels Garten.

Pomade non plus ultra, eine kräftige, chemisch zusammengesetzte haarstärkende Pomade, welche selbst auf kahlen Flecken, wenn es irgend noch möglich ist, einen Haarwuchs hervorzubringen, eine Fülle junger Haare erzeugt, kranke Haarwurzeln stärkt und das Ausfallen sofort verhindert, empfiehlt in Glas-Pots zu 12 1/2 Ngr. das **Bereins-Comptoir** in Leipzig, Petersstraße Nr. 22, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Schönheits-Crème oder engl. **Wasch-Pomade**, von dem berühmten Chemiker Herrn Joh. Albert Fromm und von der hohen Medicinalbehörde geprüfetes Cosmecticum zur Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, rauher aufgerissener Haut, Sonnenbrand, Kupferrothe etc. hält und reinigt, so wie einen zarten weißen Teint befördert, auch das Aufspringen der Hände, selbst wenn man sie erfroren hat, vermeidet, empfiehlt in Glas-Pots zu 10 Ngr. das **Bereins-Comptoir** in Leipzig, Petersstraße Nr. 22, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Oriental. Räucher-Essenz und **Balsam** von den lieblichsten Blumengerüchen, in Flacons zu 5 Ngr., **Königs-Räucherpulver** in Gläsern zu 2 1/2 Ngr., in Briefen zu 12 Pf., empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Der Ausverkauf

des mir übergebenen Messlager-Restes, bestehend in fein decorirten und gut vergoldeten Porzellanen, als: Dessertteller, Kuchenkörbe, Tassen, Handleuchter etc., findet wegen Aufstellung meiner Weihnachtsartikel nur noch bis gegen Ende dieses Monats statt.

Hainstraße Nr. 33.

E. A. Conradi,
vormals A. Höfer.

Wegen Aufgabe des Locals

gänzlicher Ausverkauf

sämmtlich couranter Ausschnittwaaren zu ganz billigen Preisen bei

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Damenmäntel und Ueberröcke empfiehlt

C. F. Franke, Klostersgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Damenkleiderstoffe und französische Jaconets, um damit zu räumen, verkauft recht billig **Paul Bellavène**, Zeiger Straße Nr. 4.

!!! Kautschuck-Röcke !!!

in ganz praktischer Façon, von Seide und andern Stoffen, habe ich direct von England erhalten und empfehle solche zu billigen Preisen.

Peter Huber.

Vollständiges Lager feinsten

Silberplattir-Waaren

bei **Pietro S. Sala,**

Grimm'sche Strasse Nr. 8.

Für Damen

empfeilt polirte Holzstricknadeln, Perlen, Gummiband und -Schuren nach der Elle, div. Arbeitskästchen, Zopf-, Gürtel- und Tuchnadeln, Brochen etc. sehr preiswürdig

F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Corsets ohne Naht, I. Qualität, die besonders schön sitzende und haltbare Waare, welche früher 1 1/2 fl kam, empfiehlt jetzt für den billigen Preis von 1 fl 10 kr und eine II. Qualität 1 fl 5 kr die Strumpf- und Modewaarenhandlung von

Carl Netto, Petersstr. Nr. 23.

Indische Taschentücher, so wie Halstücher und schöne Damen- und Herrenravatten empfiehlt

Carl Netto.

Gold-, Silber- und Stahlperlen empfiehlt zu billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität

J. W. Sturm, Grimm. Str. Nr. 31.

Plüsch- und Teppich-Lager

eigener Fabrik.

Philipp Bag, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Fußdeckenzeuge, Bett- und Sopha-Teppiche etc., **Möbelpflüsch** einfarbig und bunt gedruckt.

Philipp Bag, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Reisesäcke und Taschen

eigener Fabrik.

Philipp Bag, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.



Stühle mit Strohsitz

aus der königl. Strafanstalt Waldheim im Depot

Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Ausverkauf von **Salanterie- und Lederwaaren** zu passenden Weihnachts-geschenken, als:

Brieftaschen und Cigarren-Etuis,

Portemonnaies und Geldbörsen,

Rasir- und Reise-Etuis,

Schul- und Schreib-Mappen,

Holzkästchen und Toiletten,

Thee- und Cigarren-Kästchen,

Schreibzeuge und Briefbeschwerer,

Haar-, Zahn- und Nagel-Bürsten

Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Rohrstühle, Divans, Divangestelle in verschiedenen Hölzern, modern und preiswürdig, empfiehlt F. Henker, Seitengasse 101 b in Reudnitz.

Für Buchdruckereien!

Neue Schriften, 30 % unterm gewöhnlichen Kostenpreise!

Es sollen verschiedene Partien neue Schriften, als: **Perl Fraktur** auf **Nonpareille** — **Nonpareille** auf **Petit** — **Colonel** auf **Petit** — **Petit Fraktur** — **Bourgeois Fraktur** auf **Corpus** — **Tertia latein. Schreibschrift** — **Tertia deutsche Schreibschrift** etc. etc., 30 % billiger als der gewöhnliche Kostenpreis ist, verkauft werden.

Näheres in der Buchhandlung von C. F. Schmidt, woselbst auch Proben vorgelegt werden können.

Verhältnisse halber bin ich geneigt, mein Fiaker-Geschäft, so wie auch mein Koll- und Lohnkutschers-Geschäft im Ganzen oder einzeln sofort zu verkaufen.
J. C. Donner, Lindenstraße Nr. 3.



Zu verkaufen ist ein schon gespielter, recht netter Wiener **Stutzflügel** (6 Octaven) wegen Abreise des jetzigen Besitzers für 50 fl . Anzusehen täglich in den Vormittagsstunden bei Wwe. **Kubelke**, Grimm. Strasse No. 31, im Hofe links 3 Treppen.

Schöne polirte Waschtische (Mahagoni-Coulour) sind preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Zu verkaufen stehen zwei Glaschränke, einer 3 Ellen und einer (ein halbrunder) 2 1/2 Elle lang, lange Straße Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist eine **Comptoir-Einrichtung**, im Ganzen oder auch im Einzelnen, Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Wegen Abreise steht ein noch fast ganz neuer Divan ganz billig zu verkaufen **Königsplatz**, blaues Roß, 2. Etage vorn heraus.

1 ovaler neuer Säulentisch, 1 Sophatisch, schon gebraucht, aber sehr schön, 1 Schlaffsofa, ganz neu, mit Leder überzogen, Alles von Mahagoni, sind zu verkaufen im **Place de repos**, 3. Etage links im Hauptgebäude.

4 Wagenräder zu einem starken Rüstwagen sind zu verkaufen. Näheres im Comptoir von
J. G. Schlobach jun., Thomasmühle.

Zu verkaufen ist ein sechsjähriges braunes
 Wagenpferd, ein- und zweispännig zu fahren, auf
 dem Rittergute Großschöcher.



Ein Uhu
 ist zu verkaufen Eisenbahnstraße
 Nr. 11, 2 Treppen.

100,000 Stück Mauersteine
 sind im Ganzen oder in einzelnen Posten zu verkaufen auf An-
 fragen unter M. St. durch die Stadtpost.

Zu verkaufen sind junge, gut gemachte Apfel- und Birn-
 bäume Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Borsdorfer Äpfel in schöner Waare,
 a Meße 4 Ngr., kommen
 morgen auf dem Thomaskirchhof zum Verkauf (der Burgstraße
 gegenüber an der Kirchthüre). **M. Rosenkranz.**

Nicht zu übersehen.

Eine Fuhre Saalfelder Preiselbeeren sind kommenden Sonnabend
 zu verkaufen. Stand: an der alten Waage.

Londres-Cigarren,

beste Qualitäten, empfehlen wir billigt.
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

La Empresa-Cigarren,

mittelkräftig, 25 Stück 7 1/2 Ngr., bei
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes
 Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,
 Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
S. Zillebein, Conditorei in der Centralhalle.

OTTONEN

von **G. O. Moser & Comp.** in Stuttgart.
 Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten
 die von uns selbstfabricierte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin
 gelée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische
 Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste
 balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus,
 weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordent-
 liche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr.,
 die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der
 Conditorei von **A. F. Steiner (Kochs Hof)** zu haben.

Ungar-Weine.

Nessmélyer,	à Bout.	15 Ngr.
Grünauer, Moselwein ähnlich,		15 -
Buster. 4Ser,		20 -
Buster Ausbruch,		22 1/2 -

direct bezogen, empfiehlt die Weinhandlung von
Moritz Siegel,
 Grimm. Strasse, Mauricianum.

Süsser Wein-Most

ist wieder angekommen à Bout. 5 Ngr.
 empfiehlt **Gottbelf Kühne,**
 Petersstraße Nr. 43/34.

Brauntweine,

doppelte und einfache Sorten, verkaufe ich von 1 Kanne
 an zu den billigsten Eimerpreisen. Auch empfehle ich mein reich-
 haltiges Lager von **Rums, ff. Punsch-Essenz, Arac,**
Cognac, f. Medoc ic. zu sehr billigen Preisen.
Carl Flemming im Brühl.

Neue Teltower Rübchen und beste gefottene Berliner Pastgrübe
 ausgezeichnetes Suppen-Surrogat, empfiehlt billigt

August Voigt,
 im Durchgang des Rathhauses.

Die 45. Sendung Ostender Austern,

Duzend 6 Ngr.,
 im Austern- u. Weinfeller v. A. Haupt,
 Markt, unterm Königshause.

Auerbachs Keller. Täglich frische Austern.

Frische Schellfische und Holst. Austern
 erhielt **J. A. Nürnberg.**

Grosse lebende Seehummer,
 frische See-Dorsche,
 Schellfische,
 Seezungen und
 Steinbutt,

do. grosse Holsteiner, Helgo-
 länder, Whitstables- und Na-
 tives-Austern

erhielt **A. C. Ferrari.**

Den ersten fetten geräucherten
Winter-Rheinlachs,
 frische Holsteiner, Helgoländer, Whit-
 stables- und Natives-Austern,
 frische See-Hummer,

frische Schellfische,
 frische See-Dorsche,
 große graue italien. Maronen,
 weiße und rothe italien. Rosmarin-Aepfel,
 spanische Granat-Aepfel,
 italien. Borsdorfer Aepfel,
 Frankfurt a/M. Bratwurst

erhielt frische Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frankfurter Würste,

Kieler Sprotten, Kappler Pöcklinge, nord. Kräuter-Anchovis, von
 allen Sorten echter Braunschweiger und Gothaer Würste, auch
 Schinken und Speck ic. empfiehlt
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 322.)


18. November 1853.

Champagner- und Rheinweinflaschen kauft **Ebert,**
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Fisch-Verkauf.

Sehr schöne Karpfen, Aale, Hechte, Forellen, frischen Zander empfiehlt und verkauft zum billigsten Preise

J. S. Espenbain, Fischhändler,
Frankfurter Straße Nr. 11.

 Ganz große frische Schellfische, ganz süßen Weinmost die Flasche 4 Mar., frische Sprotten, holländische und Kappler Köpflinge bei
Theodor Schwennicke.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Pökelschweinsknöchel, Schellbraten, Pökelschweinskeulen, Rindspökelfleisch und Zungen, so auch gute Schmelzbutter empfiehlt
Wilhelmine Hönemann, Hainstraße Nr. 16.

Sand und Schutt können abgefahren werden Salomonstraße, Ecke der Kreuzstraße.

Zu freundlicher Beachtung empfohlen.

Sollte eine kinderlose Familie geneigt sein, sich eines armen, ganz verwaisten wohlgebildeten Mädchens in dem Alter von 9 Jahren anzunehmen und für dessen fernere Erziehung an Kindesstatt zu sorgen, so würde sich eine solche ein Gotteslohn verdienen. Das Mädchen ist willig, gut und wohlgezogen und wird Herr Kaufmann Rus im Mauricianum gern nähere Mittheilungen machen.

Sollte Jemand geneigt sein, einen thätigen und erfahrenen Kaufmann mit einem Capital von 2—3000 Thalern als Mitarbeiter in ein solides Geschäft aufzunehmen oder ein solches käuflich abzulassen, so steht man Anerbietungen unter J. E. Nr. 11 poste restante franco Leipzig entgegen unter Versicherung der strengsten Discretion.

In eine im besten Rufe stehende größere Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands kann ich unter annehmbaren Bedingungen einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling placiren.

Zu weiteren Mittheilungen bin ich gern bereit.
Leipzig, den 16. November 1853.

Wilhelm Baensch.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher Kenntniß vom Farbenstreichen hat, Antonstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein kräftiger, ehrlicher und fleißiger Laufbursche findet sofort einen Dienst Thomasmühle, im Hofe rechts.

Ein Bursche wird sofort gesucht im
kleinen Ruchengarten.

Eine Landwirthschafterin-Stelle auf einem Rittergute ist nachzuweisen kleine Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Wirthschaft Neukirchhof Nr. 27, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Januar eine reinliche, gesunde und geschickte Köchin. Nur solche melden sich Klosterstraße Nr. 16, 1 Tr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Ein gut empfohlener, in allen Branchen routinirter Expedient sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement. Gütige Offerten werden unter der Chiffre A. B. C. # 1. poste restante Crimmitschau erbeten.

Ein junger Mensch guter Aeltern, 16 Jahre alt, sucht als Lehrling in einem Materialgeschäft eine Stelle.
Näheres A. Z. # 10. poste restante Leipzig.

Eine perfecte Köchin, welche gute Atteste hat, sucht sogleich oder zum 1. December einen Dienst.
Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Dec. Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit; auch können ihr die besten Zeugnisse gegeben werden. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Ein anständiges Mädchen, in Oberhemden und anderen feinen Weißnähereien geübt, sucht noch Beschäftigung im Hause. Näheres Reichstraße Nr. 50 am Mügenstande.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich aller häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. December einen Dienst.
Näheres Dresdner Straße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. December a. c.
Zu erfragen Luchhalle, Treppe C, 4 Treppen.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zu Weihnachten ein freundliches Familienlogis zum Preise von 70 bis 80 Thlr., in der innern Petersvorstadt gelegen, am liebsten in der Zeiger Straße.

Anmeldungen sind in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre L. C. niederzulegen.

Gesucht

wird von einer stillen Familie für nächste Ostern ein mittleres anständiges Familienlogis, in der inneren Stadt gelegen, nicht über 3 Treppen hoch. Offerten bittet man bei dem Conditior Hrn. Steiner, Reichstraße, Kochs Hof, unter F. Nr. 6. abzugeben.

Ein Gewölbe wird in der Reichstraße, Böttcher- oder Goldhahngäßchen von nächster Neujahrmesse an zu miethen gesucht. Offerten wolle man gefälligst bei Herrn Friedrich Bieweg, Katharinenstraße Nr. 9 niederlegen.

Gesucht

wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten, sogleich oder den 1. Januar zu beziehen, von 24 bis 35 Thlrn.
Adressen sind abzugeben Neudnitzer Straße Nr. 2 bei Herrn Bische, im Hofe parterre.

Eine Wohnung im Preise von 150—200 f wird zu Weihnachten oder Ostern zu miethen gesucht. Adr. abgeb. Reichstr. 38 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird für Ostern oder Johannis künftigen Jahres ein Logis in der innern Dresdner Vorstadt im Preise von 200 bis 300 Thlr. durch
Adv. Goering (Luchhalle).

Für Kellner.

Ein Restaurationslocal soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen mit oder ohne Meublement, so wie Wintervorräthe verpachtet werden. Der Buchdruckereibesitzer Herr Andra im Dresdner Hofe wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.
(Unterhändler werden verboten.)

Ein Wiener Doppelflügel, passend für einen gesellschaftlichen Verein, nebst dazu arrangirten Musikalien, so wie auch ein Flügel und tafelförmiges Fortepiano sind billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 2 im vierten Stock.

Zu vermieten

ist eine Stube an der Promenade an einen Beamten oder Herrn von der Handlung, 2 Treppen. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 9.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist in Gohlis eine freundliche und in jeder Beziehung empfehlenswerthe Wohnung von einem Zimmer mit Kammer und Zubehör, zu welcher eine zweite Stube noch abgelassen werden kann, durch

Adv. Anschütz, Katharinenstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist die 3. Etage im Hause Petersstraße Nr. 32/59. Dasselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine geräumige Familienwohnung mit schöner Aussicht. Näheres in der Klostersgasse Nr. 16, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist pr. Ostern 1854 ein Familienlogis in erster Etage, 5 Stuben mit allem Zubehör und vielen Annehmlichkeiten, auch kleinem Gärtchen. Das Nähere große Windmühlenstraße Nr. 24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist zu Ostern 1854 ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör und mit Gartenantheil. Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist noch zum 1. Januar ein mittleres freundliches Familienlogis von 2 Stuben mit Alkoven, Kammern, Keller zu vermieten neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Im Böttchergäßchen Nr. 3 ist ein freundliches Hoflogis 2 Treppen hoch für 70 R zu vermieten.

Zu vermieten: 2 freundliche möblirte Garçonlogis, jedes von Stube und Kammer, große Windmühlenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist ein möblirtes Garçon-Logis am schönsten Theil der Promenade. Näheres bei H. Geißler, Ritterstr. 23, 2 Tr.

Virginia im Odeon hält Mittwoch den 23. Nov. ihr erstes Winterkränzchen. Freunde des geselligen Vergnügens sind freundlichst dazu eingeladen. Die Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Kaufmann Gehricke am Raschmarkt und bei Herrn Müller, Nicolaistraße Nr. 17, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Heute Freitag in Stötterik

Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, div. warme Speisen, ff. Baiertisch v. Kurz, Zscheppliner u. Gersdorfer. **Schulze.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum Bußtag delicates Obst- u. Kaffeekuchen, div. warme u. kalte Speisen u. feine Getränke, worunter gutes altes Lagerbier u. die Gose sehr zu empfehlen sind, wozu wir freundlichst einladen. — Sämmtliche Localitäten sind gut geheizt. Zerbe & Jürges.

Mariabrunnen. Heute Freitag zum Bußtag ladet zu Obst- und verschiedenen Kaffeekuchen, gutem Kaffee u. Grog, feinen Weinen, ff. Baiertischem u. Lagerbier, so wie zu guten warmen u. kalten Speisen ergebenst ein **M. Kraft.**

Gosenschenke in Gutrißsch. Heute Freitag Allerlei mit Cotelettes und Zunge, gefüllten Truthahn, Karpfen in Rothwein gesotten und noch verschiedene warme Speisen. Der Saal ist geheizt und die Gose ist ausgezeichnet. **A. Penfer.**

Heute Cotelettes mit Allerlei, wozu höflichst einladet **Ernst Müller, El. Fleischergasse Nr. 18.**

Geißlers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon, zu Speck- und anderen Kuchen, so wie Abends zu Karpfen und Schweinsknöchelchen mit Klößen u. ganz ergebenst ein **D. D.**

Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Weinkraut und Karpfen polnisch ergebenst ein **J. G. Raack, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Zu vermieten

sind zwei freundliche Stuben mit oder ohne Möbel am Neukirchhof Nr. 44, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Möbel lange Straße Nr. 23, 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Weihnachten o. zu beziehen ist eine heizbare Stube mit oder ohne Möbel, auch Bett, 3 Treppen hoch. Näheres hohe Straße Nr. 18, 2. Etage rechts.

Ein Garçonlogis, für zwei Personen geräumig, unter besonderem Verchluss und mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Schloßgasse Nr. 16, neben dem Thore.

Zwei elegant möblirte Wohnungen von vier und zwei Stuben, und für vier und zwei Personen passend, sind zu vermieten, auch erforderlichen Falles sogleich zu beziehen.

Näheres im Café Braun am Königsplatz.

Zwei möblirte freundliche Stuben mit schöner Aussicht sind an einen oder zwei solide Herren von jetzt oder später zu vermieten Theaterplatz Nr. 7, 2. Etage.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus, Aussicht nach dem Theater, ist sofort außer den Messen zu vermieten. Das Nähere Hainstraße Nr. 17 in der Cigarrenhandlung von **G. A. Jüllich & Comp.**

Eine ausmöblirte Stube mit einem oder zwei Schlafbehältnissen ist vom 1. l. M. an zu vermieten Raundörfschen Nr. 9, 2. Et.

Ein sehr freundliches Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 48, 2. Etage.

Eine kleine Stube als Schlafstelle ist zu vermieten bairischer Platz Nr. 3. Zu erfragen beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitzer Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn. Kl. Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Quersstraße Nr. 11, rechts erste Thür, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn bei kinderlosen Leuten Johannisgasse Nr. 10, 3 Treppen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Cotelettes mit Weinkraut ergebenst ein
Henze in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute früh von 1/2 11 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Sill im Tunnel.

Morgen großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Gustav Wagner, Friedrichstraße Nr. 4.

Zu dem heute Abend stattfindenden
warmen Abendessen portionen-
weise ladet ergebenst ein
C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Großer Kuchengarten.

Heute zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffee Kuchen, worunter Apfel-, Pfäumen-, Eisenbahn- u. hundert-jähriger Kuchen, einer guten Tasse Kaffee, gutem Srog und Punsch, ausgezeichnetem Baiersch v. Kurz und Lagerbier ladet ergebenst ein
C. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Bustage Propheten-, Obst- u. mehrere Kaffee Kuchen und ausgezeichnetes Dresdner Feldschlößchenbier.
Abends Beefsteak mit Schmorkartoffeln.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und div. Kuchen, so wie zu andern warmen und kalten Getränken ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Plagwitz.

Von heute an täglich frisches Gebäck, wobei ich mit andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.
Düngfeld.

Brandbäckerei.

Es ladet zu verschiedenen Sorten Obst- u. Kaffee Kuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch
C. Gentschel.

Drei Mohren.

Heute Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut und feine Biere, wozu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
W. Sahn.

Gosenthal.

Heute ladet zu Enten- u. Hasenbraten, so wie gutem Kaffee und delicatem Kuchen ergebenst ein (Die Gose ist ff.)
C. Bartmann.

Gasthof zum preuß. Haus in Modelwitz.

Heute Schlachtfest, wo ich mit einem f. Töpfchen bairischen Bier aufwarten werde. Es ladet freundlichst ein
S. F. Weise.

Gambrinus, Ritterstr. Nr. 45.

Einen guten Mittagstisch im Abonnement 4 1/2 fl , so wie ein ausgezeichnetes Töpfchen echt Nürnberger Bier & Töpfchen 2 fl und Lagerbier & Töpfchen 1 fl 3 fl empfiehlt einem geehrten Publicum bestens
Witwe Schwabe.

Schlachtfest,

dabei Gänsebraten, heute Abend in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.
Hierbei wird ein Fass Baiersch angezapft.

Heute Abend Roastbeef am Spieß u. bei
Carl Grohmann, Burgstr. 9, schrägüber dem Sporergäßchen.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. Das Bernes-grüner und andere Biere sind fein, wozu ergebenst einladet
J. G. Mann, Hainstraße.

Heute Abend Sauerbraten und Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Albin Betterlein, Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein
C. A. Seidel am Markt.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
F. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Heute von halb 11 Uhr an Speckfuchen bei
S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh 1/2 11 Uhr Speckfuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Str. Nr. 16.

Morgen Schlachtfest bei
C. A. Richter zur grünen Linde.

Morgen Schlachtfest bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Morgen Schlachtfest bei
F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Verloren wurde gestern Vormittag das Dienstbuch eines Dienstmädchens, mit weißen Decken versehen. Abzugeben Plauenscher Platz Nr. 3 gegen Belohnung.

Verloren wurde ein Portemonnaie. Zurückgabe gegen Belohnung Reichstraße Nr. 16, 2. Etage.

Verloren wurde Sonntag früh eine Broche mit Granaten ohne Nadel. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Handelsschule.

Verloren wurde ein Weibuch über Eisenwaaren. Gegen Dank abzugeben beim Schlossermeister Schüler, Marienplatz.

Ein junger Hund ohne Halsband, 12 Wochen alt, schwarz, vier braune Pfoten, an der Brust 2 braune Flecken und desgl. über den Augen, ist am Sonntag den 13. November in der Gegend des Zeiger Thores abhanden gekommen.

Selbiger ist abzugeben oder zu melden gegen eine gute Belohnung hohe Straße Nr. 12 parterre.

Am 15. ds. Abends ist in einem Fiaker eine Scheere liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung in der Weinhalle beim Hausmann.

Ich erkläre hiermit, daß die Anzeige im gestrigen Tageblatt: Gose und Schweinsknochen mit Klößen, nicht von mir ist.

A. Maue, genannt Guttenberg.
NB. Zugleich warne ich den Verfasser dieser Anzeige vor ähnlichen Streichen.
D. D.

Um recht baldige Wiederholung des reizenden Pas de la rose von unserem graziösen Tänzerpaar, Herr Balletmstr. Martin und Frau. Roth, bitten viele Verehrer der höhern Tanzkunst.

Wie kann man so hochmüthig sein, der öffentlichen Meinung Trost bieten zu wollen.

Antwort: Hochmuth kommt vor den Fall. [D.]

Zum 18. Wiegenfeste gratuliert herzlich **Salzmanns Emilien**
Einer für Viele.

Es gratuliert dem Fräulein Henriette Eger zu ihrem heutigen
Wiegenfeste von ganzem Herzen **E. W. A.**
Gesundheit, Glück und Frieden
Sei Dir stets beschieden.

Dem Fräulein **Emmy Webendorfer** zu ihrem heutigen
Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!
Mehrere gute Freunde.

Den Mitgliedern der **Casse Solidarität** die Anzeige, daß
Sonntag den 20. Novbr. a. c. Nachmittags 3 Uhr eine General-
Versammlung wegen Herabsetzung der Steuern in dem
Locale des Herrn Restaurateur **Berger**, Dresdner Straße Nr. 10,
abgehalten werden soll. Um zahlreiches und pünctliches Erscheinen
wird gebeten. **P. Kobs**, Vorsteher.

Casino. Morgen Club.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

R ö n i g s s t r a ß e N r. 7

ist heute zum letzten Male geöffnet von Vormittags 1/2 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Clara Fehner. Anna Pirzel. Theresie Osterloh.
Marie Sieland. Franziska Vollsack.

Generalversammlung

des Funeralcassen - Vereins Leipziger Lehrer am 20. d. M. 4 Uhr im Saale der Rathsfreischule.

Director **Dr. Lechner**, d. Z. Administrator.

Des heute eintretenden Festes wegen werden die Theilnehmer an der im Auditorium der Sternwarte abzuhaltenden
Vorlesung auf morgen Sonnabend, 19. November, 7 Uhr Abends eingeladen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A.). Morgen Sonnabend: Kohlrabi mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Abler, Schachtstr. v. Langhermsdorf, und
Albert, Kfm. v. Memel, schwarzes Kreuz.
Ansprack, Rent. v. Elbing, und
Albrecht, Rent. v. Nürnberg, halber Mond.
Avel, Bäckerstr. v. Schweinfurt, w. Schwan.
Boulanger, Kfm. v. Augsburg, und
Barth, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Baviere.
Bunge, Reg.-Rath v. Bernburg, Palmbaum.
Beco, Fabr. v. Brünn, schwarzes Kreuz.
Brau, Rent. v. Brandenburg, S. de Pologne.
Biener, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.
Brabant, Kfm. v. Biersen, und
Behrens, Kfm. v. Buchholz, Hotel de Russie.
Böse, Kfm. v. Langensalza, Stadt Wien.
Dobberg, Land. v. Schwerin, Münchner Hof.
Eisenhardt, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.
Ehlein, Kfm. v. Eßegg, halber Mond.
Fuhrmann, Kfm. v. Hückeswagen, S. de Bav.
Friebel, Schachtstr. v. Breslau, Schw. Kreuz.
Förster, Offic. v. Berlin,
Fix, Kfm. v. Luxemburg, und
Festner, Obes. v. Schwerin, Hotel de Pologne.
Feller, Kfm. v. Bonhard, halber Mond.
Funk, Kfm. v. Neustadt, weißer Schwan.
Groß, Kfm. v. Ravensburg, Stadt London.
Grube, Frl. v. Wolfenbüttel, Hotel de Prusse.
Holland, Kfm. v. Wien, Hotel de Prusse.
Homad, Kfm. v. Hemer, Hotel de Baviere.
Heyner, Kfm. v. Eisenach, Palmbaum.
Hesling, Obes. v. Voigtshain, Schw. Kreuz.
Janf, Rent. v. Schwerin, Hotel de Pologne.

Hase, Kfm. v. Marienberg, Hotel de Russie.
Jannasch, Comm.-Rath v. Bernburg, Palmbaum.
Juch, Kfm. v. Hildburghausen, Schw. Kreuz.
Jacobs, Def. v. Ulster, deutsches Haus.
v. Krafft, Graf. Obes. v. Wien, und
Kropf, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Krischler, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Kipping, Land. v. Altenburg, Münchner Hof.
Kudak, Frl., und
Kaden, Frl. v. Zwickau, deutsches Haus.
Kapsler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Krauthausen, Kfm. v. Nachen, gr. Blumenberg.
Lop, Frau v. Schlüchtern, Kohlenstraße 77b.
Lauffer, und
Löwe, Kauf. v. Berlin,
Lade, Kfm. v. Weisenheim, und
v. Lubigk, Prinz, v. Petersburg, S. de Bav.
Lehmeyer, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.
Loh, Fabr. v. Brünn, schwarzes Kreuz.
v. Malsen, Frau v. Bamberg, und
Müsch, Techniker v. Hamburg, Hotel de Bav.
Mende, Maurerstr. v. Dresden, St. Niesä.
Müller, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.
Müller, Frl. v. Braunschweig, St. Nürnberg.
Mayer-Hartog, Fabr. v. Brüssel, St. Rom.
Müller, Obes. v. Potsdam, Hotel de Prusse.
Rennecke, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Rafe, Obes. v. Leisnig, deutsches Haus.
Reuwith, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom.
Osann, D. v. Würzburg, Palmbaum.
Preisch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.

Reuther, Kfm. v. München, schwarzes Kreuz.
Roth, Kfm. v. Köln, und
Rauch, Hauptm. v. Stockholm, Hotel de Pol.
Rahlenbeck, Consul v. Brüssel, Stadt Rom.
Surburg, D. v. Gastein,
Schepler, Kfm. v. Mainz,
Schick, Kfm. v. London, und
Schmidt, Kfm. v. Mareuil, Hotel de Baviere.
Störing, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg.
Schmauß, Stud. v. Würzburg, Palmbaum.
Simon, Kfm. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.
Schilling, Kfm. v. Nachen, Stadt Breslau.
Schunke, Schausp. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Senff, Conrector v. Leisnig, deutsches Haus.
Schindler, Holzreis. v. Hilgendorf, h. Mond.
Scheffel, Wollh. v. Gndschütz, goldner Arm.
Schade, Kfm. v. Aufßg, weißer Schwan.
Leichmann, Obes. v. Ruckern, Münchner Hof.
Wanders, Kfm. v. Grefeld,
v. Würzburg, Kammerh. v. Bamberg,
Wied, Tonkünstler v. Dresden, und
Wülfig, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Weidgenannt, Kfm. v. Mannheim, St. Hamburg.
Willaume, Frl. v. Kempen, schwarzes Kreuz.
Wolf, Part. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Wittig, Kfm. v. Halle, deutsches Haus.
v. Wolfenbüttel, und
v. Weigel, Offic. v. München, und
v. Wilhelm, Rent. v. Hamburg, S. de Russie.
Weber, Kfm. v. Gera, großer Blumenberg.
Zinden, Hüttenm. v. Bernburg, S. de Bav.

Verantwortlicher Redacteur: **G. F. Gannet**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannsgasse Nr. 48.

Ihre am 15. d. Mts. zu Nachern vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst an

Leipzig, den 16. November 1853.

Heinrich Benzien.

Thelma Benzien geb. Schuetger.

Heute Morgen 3/4 1 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere theuere **Elisabeth** in Folge einer Brustentzündung, verbunden mit Halsbräune, im Alter von 2 Jahren 7 Monaten. Dieß theilnehmenden Freunden und Verwandten zur Nachricht.
Leipzig, am 16. Nov. 1853. **Carl August Voller.**

Allen lieben Freunden und Verwandten, die mir beim Tode meiner lieben Frau ihre so rege Theilnahme durch Rath und That zu erkennen gaben und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie insbesondere dem Herrn Mag. **Gräfe** für die am Grabe gesprochenen Trostworte meinen tiefgefühltesten Dank. Möge der Herr Sie alle vor ähnlichem Schicksale bewahren.

Leipzig, den 17. Nov. 1853. **Johann Wilh. Schmeißer.**